SCHLEI-KURIER

MITTEILUNGEN DER VHS IM SCHULVERBAND UND UMGEBUNG

IN EIGENER SACHE vhs INTERN

Verteiler*innen für den Schlei-Kurier (10 x im Jahr) und den Gemeindebrief (4 x im Jahr) gesucht!
Leider hat sich auf unsere Aufrufe aus den Ausgaben SEP & OKT für die unten genannten Orte bisher niemand gemeldet.
Da für die Volkshochschule aus Kostengründen eine Postzustellung nicht in Frage kommt, bitten wir noch einmal um die Hilfe einer oder mehrerer Bürger. Andernfalls müssten wir zu unserem Bedauern die Zustellung des **Schlei-Kuriers und der Kirche in Dorf in den folgenden Ortsteilen zum Ende des Jahres 2020 einstellen.**

Verteiler*in gesucht
- **Verteiler*in für WOLFSKRUG, +/- 20 Exemplare sind nur im Hummelfelder Ortsteil zu verteilen.**
- **Verteiler*innen für GÜBY und AHRENSBERG**

Bitte melden Sie sich unter TEL 04354 996020, HANDY 0172 211 8417 oder MAIL redaktion@vhs-fleckeby.de

Dozenten*innen – gerne auch Schüler*- / Studenten*innen für Apple iPad-Schulungen gesucht
In Zusammenarbeit mit dem Amt Schlei-Ostsee sucht die VHS Fleckeby ab sofort Dozenten*innen, die in ihren Einführungskursen das Apple iPad von Grund auf erklären und in Folgekursen die darüber hinausgehenden, vielfältigen Möglichkeiten des iPad vermitteln.
Die Kurse sind für Mandatsträger der Gemeinden im Amt Schlei-Ostsee gedacht, die ein Tablet erhalten haben, um alle Informationen papierlos zu erhalten und damit entsprechend zu arbeiten.
Die Teilnehmerzahl ist auf acht (8) Personen pro Veranstaltung begrenzt.
Die Vergütung erfolgt gemäß „§2 der Honorar- und Gebührensatzung des Schulverbandes Fleckeby für die Kommunale Volkshochschule (VHS) der Gemeinden Fleckeby, Güby, Hummelfeld und Kosel im Schulverband Fleckeby“ und beträgt € 36,- je Doppelstunde (90 Minuten).
Die Kursgebühren für die im Absatz 2 genannten Teilnehmer werden vom Amt übernommen. Allen anderen Interessierten wird die übliche Kursgebühr von € 4,50 pro Doppelstunde (90 Minuten) und Teilnehmer berechnet.

Gedenkfeiern am VOLKSTRAUERTAG 15. NOV. 2020

09.00 Ehrenmal Bohnert
10.00 Ehrenmal Götheby
10.00 Kirche Kosel, Gottesdienst
10.45 Ehrenmal Kosel
11.15 Ehrenmal Güby
13.45 Ehrenmal Hummelfeld
14.15 Ehrenmal Wolfskrug
15.00 Kirche Fleckeby, Gottesdienst
15.45 Ehrenmal Kirche Fleckeby
Die Gedenkfeiern werden musikalisch begleitet.

Hörst Du nicht die Glocken?

Wegen der Renovierungsarbeiten im Turm schweigen in den nächsten Wochen die Glocken der St. Laurentius-Kirche. Es müssen Balken im Turm ausgetauscht werden und da könnte das Schwingen der ja doch recht schweren Glocken die Statik ins Wanken bringen. Wir hoffen, dass wir am 1. Advent wieder läuten können.
unter der Telefonnummer (04354) 217 oder per Mail pastorin@kirche-kosel.de

Büchermonat bei „Laurentia“

War es schon nicht einfach, sich in den Vorjahren auf den neuesten Literatur-Stand im Herbst zu bringen, ist es jetzt doppelt schwierig ohne die gewohnten Bücherabende von Annemarie Stoltenberg und Hildegard Bohm – aber die „Laurentia“-Frauen haben sich orientiert und können ein paar Vorschläge für lange Leseabende unterbreiten. In zwei der Bücher geht es um Rückblicke:

- **Robert Seethaler** begleitet in **„Der letzte Satz“** Gustav Mahler auf einer Reise von New York nach Europa. Der Komponist weiß, dass er bald an einer unheilbaren Krankheit sterben wird und Seethaler gibt ihm eine Stimme, einfühlsam und ergreifend.
- **Thomas Hettche** taucht ab in eine ganz andere, märchenhafte Welt, nämlich die der Augsburger Puppenkiste. Sein Roman **„Herzfaden“** lässt all die bekannten Figuren auferstehen, sei es Urmel, Lukas, Kater Mikesch oder Kalle Wirsch, wirft aber gleichzeitig einen Blick auf die deutsche Nachkriegszeit.
- Erst im August erschienen ist
- **Elsa Koesters „Couscous mit Zimt“,** eine Familiengeschichte, die einen Bogen von Tunesien über Frankreich nach Deutschland spannt und in deren Mittelpunkt drei starke Frauen stehen.
- Eine der großen amerikanischen Erzählerinnen ist
- **Elizabeth Strout**; in ihrem neuesten Roman **„Die langen Abende“** ist die ziemlich unausstehliche Olive Kitteridge die Hauptperson. Sie kämpft mit den Beschwernissen des Altwerdens, ist aber letztlich mit sich im Reinen – und wird den Lesern zunehmend sympathisch. Übrigens beurteilt Mrs. Kitteridge – fiktiv – die aktuelle Lage in Amerika genau wie -
- **Michelle Obama**, die in **„Becoming“** einen Blick auf das „andere“ Amerika erlaubt. Schon lange steht ihre Biografie auf den Bestsellerlisten und erntet ungeteilte Begeisterung. Ein Sachbuch „ganz aus unserer Nähe“ (Langsee!) ist **„Über Leben“** von **Dirk Steffens**, in dem er sich mit den Folgen des Artensterbens auseinandersetzt, wahrhaft lebensbedrohend für uns alle – nicht gerade eine Wohlfühl-Lektüre.

Die Bücher sind nicht unbedingt in unserer Bücherstube vorrätig, wir können sie aber bestellen und kurzfristig liefern.

Bei Redaktionsschluss war leider noch nicht abzusehen, ob die geplanten Veranstaltungen in diesen Pandemiezeiten wirklich stattfinden können. Vorgesehen ist aber der **Literaturkreis am Montag, dem 2. November 2020, um 19.45 Uhr (Achtung, geänderte Anfangszeit!) in der Alten Schule in Kosel**. Auf dem Programm steht ein bereits als Klassiker zählender Roman, nämlich **„Schnee, der auf Zedern fällt“** von **David Guterson**. Eine Gerichtsverhandlung bildet den Rahmen der Geschichte, in der es um eine schon lange währende Fehde zweier Fischerfamilien im äußersten Nordwesten der USA geht und damit verbunden um den Konflikt zwischen japanischen Zuwanderern und alteingesessenen Familien. Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.
In der zweiten Novemberhälfte ist wieder eine **Vernissage** geplant, voraussichtlich mehrfach mit ausreichend zeitlichen Abständen und mit Anmeldung. Zu Gast mit seinen Bildern ist **Bernd Sievers** aus Wippendorf. Einzelheiten werden rechtzeitig in der Presse, durch Aushang und auf Flyern bekannt gegeben. Sie können uns weiterhin am **Freitag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** und am **Sonnabend von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** besuchen. Bitte, benutzen Sie den **Eingang über den Hof**.

Trotz der wieder angespannten Lage wünschen wir Ihnen, dass Sie auch trüben und unfreundlichen Herbsttagen einige Lichtpunkte abgewinnen können und dass Sie gesund und optimistisch bleiben
Ihre „Laurentia“-Frauen

Unse plattdüütsche Siet 3

„För allens is en Kruut wussen – Heilplanten vun Ackerschachtelhalm bet Zichorie“ vun Anke Nissen geiht wieder mit disse Deel twee. *(De Text is so weergeven, as dat in ehr Book schreeven is.)*

Heilplanten

HAGEBUTTE – Rosa canina [Familie: Rosaceae] –
Anner Namen: Hahnpoten, Hagerose, Heckenrose, Hundsrose, Wildrose, Zaunrose.
Sammelt warrt: Frucht = Fructus Cynosbati, Schalen (Kerne mütt ut de Früchte rutpuult warrn.), Kerne.
Warrt bruukt: Schalen: Drifft Water rut, dorüm bi Blasen- un Nierenlieden, hett veel Vitamin C, as Marmelaad, as Hagebuttenwien.
Kerne: Drifft ok Water rut, dorüm ok bi Blasen un Nierenlieden.
So warrt't anwennt: Kerne: 1 Teelöpel up 1/5 l Water lang un düchtig kaken. De Kerne sünd böös hart. Se warrt inweekt.
Ik harr en öllerhaftige Fründin, Erna Lüdtke, de güng Johr för Johr rut un plück in de Knicks Hagebutten. Denn hett se sick hensett un elkeen lütt Hagebutt de Kerne rutpuult. Dat duur sien Tiet, un naastens weern de Finger twei. Ut de roden Fruchtschalen hett se denn Hagebutten-Marmelaad kaakt. Ik kreeg jümmers en Glas vull dorvun to'n Geburtsdag. En kostbor Geschenk!
As Kinner hebbt wi uns gegensiedig de Hagebutten-Kerne achtern in'n Kragen steken. En beter Juckpulver kann ik mi nich vörstellen.
Hagebutten-Tee (dröögt Schalen) heff ik jümmers in'n Huus (mit kolt Water ansetten, upkaken, trecken laten, afgeten.

JOHANNISKRAUT – Hypericum perforatum (durchlöchertes Hartheu)
[Familie: Guttifrae / Unterfamilie: Hyperiaceae]
Anner Namen: Johanniskruut, Blootkruut, Christi Krüüzbloot, Dusendlockkruut, Fruunskruut - Frauenkraut, Liefwehbloom, Alfblut, Blutkraut, Elfenbloot, Wilde Gartheil, Hartheu, Herrgottsbloot, Hexenkraut – Hexenkruut, Jageteufel, Johanniswurz, Jungfernkruut, St. Johannis-Bloot, Mannskraft, Teufelsflucht, Tüpfelhartheu, Tausendlochkraut, Teufelsflucht, Teufelsfuchtel, Unser Frauen Bettstreu, Unseres Herrgotts Wundenkraut,
Sammelt warrt: de ganze Plant (Kruut), in'n Juli bet September (uppassen bi't Sammeln: De Stengel mütt tweekant wesen, nich veerkant!)
Anslag – Wirkung: maakt ruhig, gegn Depressionen
So warrt't anwennt: 1 Eetlöpel mit 1/4 l Water upkaken, 10 Minutentrecken laten. Ik do geern Kandis in dissen Tee.
För buten: Oleum Hyperici = Rodes Johannisööl, för Wunnen ok Brandwunnen
Wahrschau: *Johannisööl nich drinken orrer innehmen!*
Johanniskruut is'n Plant, de ik bannig geern mag. Een kann so feine Geschichten spinnen, wenn'n ehr gelen Blöden afbreken deit un denn de rode Saft – root as Bloot – rutkümmt.
En Dichtersmann ut Lübeck – Hans Heitmann – as Bispill vertellt: **Wenn en jungen Minsch twee Johanniskruut-Telgen in en ole Muur steken deit un dor** ünner **sienen Namen schrifft un den' vun sein hemelige Leevste, - un wenn denn de beiden Telgen sik to'nanner böögt, denn so kann'n höpen, dat dat mit de Beiden wat warrt. Böögt de beiden Telgen sik vun'nanner weg, denn gifft't keen Höpen.**
De Bläder vun't Johanniskruut hebbt vele lütte Löcker, durchsichtig Punkten. Dat seggt ok de latiensch Naam Hypericum perforatum, wat soveel heten deit as „durchlöchertes Hartheu“. In mien Kinnertiet hebbt wi jümmer söcht, wat wi nich mal en Johanniskruut mit negen (9) Löcker finnen kunnen. Denn dat beduudt, dat een sik wat wünschen dörv. Man ik heff nie nich dat Glück hatt.
Johanniskruut hebbt al de olen Germanen kennt. ,t schull de Minschen bistahn gegen Gespenster.
Johanniskruut güll as en hillig Kruut. „Gott hett en groot Geheimnis in dis Plant leggt“ heet dat in M. Treben sien Book „heilkräuter aus dem Garten Gottes“ (1986).
Johanniskruut höör ok mit in den' Weihbuschen, den' de Lüüd an'n 15. August (Maria Himmelfohrt) in de Kirch bröcht hebbt, dat de segent wörr. Naastens wörr he in de Stall- orrer Hoffdöör hängt (ok hüüt noch!). Johanniskruut maakt Minsche ruhig.
As mien Moder doot bleven weer un wi all truurig – man ok upreegt – weern, heff ik uns – un vör allen mienen olen Vadder – mit Johnniskruut-Drüppen hulpen.

As de Truurfier sein schull, keem Wiebke – ‘n modeern, jung‘ Fruu – un fraag: „Tante Anneke, allens an mi is an’t bevern un ik mütt jümmer wenen, kann ik ‘n poor vun dien‘ ‚Zaubertropfen‘ kriegen?“
Undisse Töverdrüppen weern ok wieder nix as ut Johanniskruut.
Ik meen, swore Tieden, hille Tieden, kann’n beter dörchstahn mit Johanniskruut.

KÜMMEL – Carum carvi [Familie Umbelliferae]
Anner Namen: Kööm, Köömbloom, Köömkruut (plattdeutsch),
Brot-, Feld-, Fisch-, Matten-, Wiesenkümmel, Garbe (Lausitz), Garve, Käm, Kämel, Karbe, Karvai, Karwell (Braunschweig), Kemmich (schwäbisch), Kimm (bayrisch / österreichisch), Köm, Kömi, Kömel,Kömen, Kömmach, Korbe (Schlesien), Kümmach, Kummach.
Sammelt warrt: Frucht (Fructus carvi)
Warrt bruukt: helpt gegen Blähungen – dorüm deit de Huusfru geern Kümmel in’n Kohl - un Kolik, gegen Störungen vun Maag un Darm.
As Gewürz (Kruut) in Broot, Kääs un anners mehr – ok in Branntwien un Likööor.
Köömööl (oleum Carvi) warrt ut de riepe Frucht destilleert. Dat Ööl is goot för Blähungen un Magen (2-3 Drüppen up en Stück Zucker) un warrt bruukt för Snaps un Likööor.
So warrt anwennt: Gegen Blähungen 1/4 - 1/2 Teelöpel Köömsamen zerquetschen, mit 1/4 l kaken Water övergeten, 10 Minuten todekct trecken laten, schluckwies drinken.
As Magenmittel en Messerspitz mahlten Kümmel na’n Fröhstück.
Kümmeltee, Kümmelbroot is den‘ Magenpien sein Doot
Kööm blöht eerst in’t twete Johr. Blöhen deit he in’n Mai un Juni. Seine Samen sünd in’n Juli, August riep.
Fröher hett ‘n glöövt, Kümmel kunn helpen gegen Geistervolk. Wenn en Kind nich goot slapen kunn, wöör Kümmel kaakt un in’n Pott ünner’t Bett stellt, denn leet dat Geistervolk dat Kind tofreden.
De Buur hett Kümmel in’n Swienstall streut. He hett ok enen Büdel mit Kümmel (tohoop mit acht anner Krüder) an de Stalldöör hängt. De Doden kregen Kümmel (tohoop mit Solt) in’n Sarg.
All dit schull helpen gegen Geister.
Mien Vadder – as Mannslüüd alltohoop – hett Kümmel an’n leevsten, wenn de as kloten Snaps vör em steiht. Un vun mien Grootmudder warrt vertellt, dat se an ehren 80. Geburtsdag enen Kümmel mit drunken hett. Ganz verbaast hett se faststellt, dat dit de Medizin is, de ehr leeve Mann Matheus sie Leven lang dääglich innehmen müß.
En „Kümmelspalter“ is en Minsch, de lüttkareet un giezig is. De Naam warrt ok bruukt vör Lüüd, de Arbeit doot, de to nix to bruken, unsinnig un unnütz is.
„Kümmeltürke“ is hüüt en Schimpwoort. Fröher – so üm 1790 rüm – wörr in de Gegend vun Halle veel un goden Kümmel anbuut. Dorüm wörr de Gegend „Kümmeltürkei“ nöömt, un de Lüüd dor „Kümmeltürken“.
Hüüt is dat modeern, dat de jungen Lüüd sik Kissen vull Dinkel orrer Weten – ik heff ok en Raps-Kissen – in de Mikrowell hitt maken un denn up’n Nack orrer Lief (jümmers dor, wo de Wehdaag sünd) leggen.
Mien Grootmudder hett Kümmel in’n lütten linne Büdel füllt, warm maakt un mi up’n Buuk leggt, wenn ik Buukweh Harr (jüst so, as mit Anis). Se sülm hatt sik den‘ Kümmel-Büdel up’n Lief packt, wenn de Winn‘ sik fastsett harrn.
En junge Frau ut Algerien hett mi vertellt, wenn ehr Bostkind Buukpien harr, hett ehre Grootmudder enen Büdel vull Kümmel up den Lütten Buuk vun dat Kind packt,. Dat is dat sülvige, as ik dat vun mien Oma her kenne do. Blots, de een Oma hett ehr Leven lang in’n warmen Süden in Algerien wahnt, un de anner in kollen Norden up Fehmarn. Wat is dat, wat beide Omas – de vele dusend Kilometer ut’neen leevt – dat sülvige doon lett?

Andere Weihnachtsgottesdienste wegen Corona - Wer macht mit?

In diesem Jahr können wir auch die Weihnachtsgottesdienste nicht in der gewohnten Form feiern. Wir wollen in Kosel und in Fleckeby jeweils zu einem Open-Air-Gottesdienst einladen. Das sollen zwei besondere und festliche Gottesdienste werden. Wir freuen uns über viele Menschen, die dabei mitmachen wollen.

Melden Sie sich und meldet Euch bitte im Pastorat

Vorankündigung des Plattdüütsch Avend

Wie schon in der letzen Ausgabe angekündigt, erinnern wir noch einmal an den **plattdeutschen Abend** Im **Restaurant Schleiliesel**, Güby**,** mit dem Duo Wolfmeier & Lorenzen. Coronabedingt bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnummer 04354-8977 (Friedrich Nissen) oder per Email ‹ kultur-fleck@web.de › oder direkt unter ‹ www.kultur-fleck.de ›.

Wolfmeier & Lorenzen - Frauenpower op Platt
Dat Duo Wolfmeier & Lorenzen lött uttreden plattdüütsche Paden achter sik un wiest: Platt is nich överholt man op de Överholspoor. Se beden nedderdüütsche Textperfomance kombineert mit Folk/ Jazz/Rock-Musik. Inge-Sophie Lorenzen is bekannt vun de Folkbands „Lorbaß“ un „die Mollies“. De irische Folksong interpreteert se so goot as ehr plattdüütsche Version vun „Mercedes Benz“. Sülms vun de Toten Hosen hett se nich ehr Fingers laten. Bärbel Wolfmeier is en düchtige Poetry-Slam Dichtersche, schrifft Lyrik un vertell ehr Geschichten in‘ t Radio bi de NDR-Sendung „Hör mal‘n beten to“. Se leest ut ehr Böker vun’n Quickborn-Verlag. Op de Böhn speelen de Fruunslüüd mit dat Publikum un sik fix de Bäll to. Se leggen en Platt-Programm op‘ t Parkett, dat een so noch nich beleevt hett.
www.baerbelwolfmeier/wolfmeier-lorenzen.de

Kommunaler Campus

(Foto Torres del Paine)

Einladung zum Vortrag über Patagonien
„KulturFleck“ e.V. lädt für Donnerstag, **12.NOV.2020**, zu einem Bildervortrag mit dem Titel „Patagonien – am grandiosen Ende der Welt“ ein. Ab **19:00 Uhr** zeigen und erzählen Brigitte und Harald Zalewski in der **Hardesvogtei Fleckeby (Am Holm 2)** davon, wie sie

ihre Reise möglich gemacht haben und warum sie die dort gemachten Erfahrungen und Eindrücke in ihrem Leben nicht missen wollen. Gefühlt gelegen am Ende der Welt, muss Patagonien nicht der unerreichbare Sehnsuchtsort bleiben, eine weite wilde Gegend, von deren Naturwundern man in der Regel nur träumt. Auch wenn Corona zurzeit noch dazwischen steht, sind die tief eingeschnittenen Fjorde, die vergletscherten Anden und die weiten Steppenlandschaften, vielleicht entgegen der landläufigen Vorstellung, durchaus erlebbar zu machen. Dass auch in den jetzigen schwierigen Zeiten noch spannende Reisen möglich sind, werden Zalewskis zudem anhand ihrer Erfahrungen in Island und Italien zusätzlich anschneiden.

Rückblicke

In dem von VHS und KulturFleck gemeinsam gestalteten Kommunalen Campus fanden im September 2020 zwei trotz Corona gut besuchte Veranstaltungen im neuen Vortragsraum der Hardesvogtei statt - natürlich unter Einhaltung der notwendigen Hygieneregeln.

(Foto General a.D. Trull)

„Europa und Deutschland in der Welt. Sicherheitspolitik in der Krise?“ war am 11. September das Thema von General a.D. Christian Trull. Danach definieren die USA, übrigens schon vor der Präsidentschaft Trumps, ihre Interessen neu, wobei Europa nicht mehr im Fokus steht. Chinas globale Strategie zielt auf Ausdehnung des eigenen Einflussbereichs, ökonomisch über die neue Seidenstraße und militärisch insbesondere über die Expansion im Südchinesischen Meer. Und Russland, ein Koloss auf tönernen, weil ökonomisch zu schwachen Füßen interveniert militärisch vor den Toren Europas und hält sich dabei wie die beiden anderen Mächte nur mehr sehr bedingt an internationale Spielregeln. Die Europäische Union ist darauf weder konzeptionell und schon gar nicht militärisch vorbereitet, droht mithin in diesem Umfeld keine Rolle mehr zu spielen und nicht ernst genommen zu werden. Mit dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU, immerhin auch einer der beiden europäischen Atommächte, verlieren die Europäer zudem weiter an Gewicht. Christian Trulls Fazit: Europa müsse lernen, auf eigenen Füßen zu stehen! Hierzu entspann sich eine rege Diskussion unter den Teilnehmern, in der nicht nur das Einstimmigkeitsprinzip der bisherigen europäischen Außen- und Sicherheitspolitik, sondern auch die Idee einer künftigen EU-Armee angesprochen wurde. Das Thema dürfte jedenfalls in künftigen Veranstaltungen noch vertieft werden.
(Rolf Wenzel)

(*Foto Prof. Dr. Jørgen* Kühl)

Prof. Dr. Jørgen Kühl, Direktor der A.P.-Møller-Skole in Schleswig und Honorarprofessor für Minderheitenfragen an der Europa-Universität Flensburg, referierte am 24. September über die Entstehung und das Leben der Minderheiten im Grenzraum zwischen Dänemark und Deutschland: „Von der Abgrenzung zum UNESCO-Welterbe – 100 Jahre deutsch-dänische Grenze“. Mit aktuellen Fotos illustrierte er die Perspektive jeweils aus dem Amt Sønderjylland bzw. Nordschleswig und aus den Kreisen Nordfriesland/Schleswig-Flensburg bzw. Sydslesvig auf die heutige Grenze. Die Volksabstimmung vor 100 Jahren in Folge des Versailler Vertrages gilt als ein gelungenes Beispiel für eine Grenzsetzung, die, so schilderte er, jedes Jahr im Detail neu ausgemessen werde. Durch die Berücksichtigung der mehrheitlichen Bindung der Bevölkerung und des Respektes gegenüber den so entstandenen Minderheiten konnte ein Zusammenleben erreicht werden, dass sich heute in vielen Bereichen etabliert hat. Engagiert stellte Prof. Dr. Kühl, selbst in einer deutsch-dänischen Familie lebend, dar, dass jede Person nur selbst entscheiden könne, ob sie zu einer Minderheit gehöre oder vielleicht auch beide Kulturen wie selbstverständlich gleichzeitig lebe. Für viele Schüler*innen der Dänischen Schulen gebe es gar kein Entweder-Oder, weshalb auch niemand sagen könne, wie groß die jeweilige Minderheit eigentlich sei. Die gute Nachbarschaft sei aber auch in den letzten 100 Jahren nicht immer so gewesen. So erzählte er von dem Prozess des wachsenden Nationalsozialismus in der deutschen Minderheit, die trotz deutsch-nationaler Gesinnung dänische Staatsbürger*innen waren. Ihre Rolle während der Okkupation Dänemarks führte lange zu einer kritischen bis feindseligen Haltung der dänischen Bevölkerung gegenüber der deutschen Minderheit bis hin zur zeitweisen Internierung von Teilen dieser Minderheit in einem Lager nahe der Grenze. Im gleichen Zeitraum wuchs auf deutscher Seite die dänische Minderheit. Hier besannen sich viele auf frühe dänische Wurzeln, um eine neue Perspektive für die Zukunft jenseits der desaströsen Vergangenheit zu haben. Auf Fotos sah das gespannt lauschende Publikum Staatsminister H.C. Hansen und Konrad Adenauer bei der Unterzeichnung der Bonn-Kopenhagener Erklärung 1955, durch die u.a. die Minderheitenpartei von der Sperrklausel für die Wahlen ausgenommen wurde. Durch eine kenntnisreiche Darstellung mit humorigen Details regte Jørgen Kühl das Nachdenken über die Vielschichtigkeit von Identität an, das noch lange über den kurzweiligen Abend hinaus wirken dürfte.
(Jutta Heilmann)

Sportschützen Güby-Borgwedel

Erste Hilfe! Jeder ist dazu verpflichtet und jeder kann Erste Hilfe leisten. Notruf absetzen, Unfallstelle absichern und vor allem sich um die verletzte Person kümmern. Ansprechen und beruhigen sind schon sehr wichtige Maßnahmen. Für die Vereine im Kreisschützenverband RD-ECK und natürlich für die eigenen Mitglieder organisieren die Sportschützen Güby-Borgwedel nun schon seit 10 Jahren die nach DGUV V1 geforderte Ausbildung von Erst-helfern. In diesem Jahr allerdings unter erschwerten Bedingungen. Bedingt durch die Corona Pandemie konnte die Ausbildung nur mit einem entsprechenden Hygienekonzept durchgeführt werden. Die Gruppenstärke wurde verkleinert und auf zwei Ausbildungstage aufgeteilt. Insgesamt nahmen 19 Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen erfolgreich teil und können nun in ihren Vereinen als Ersthelfer eingesetzt werden.

In Corona-Zeiten müssen kreative Wettkampf-möglichkeiten genutzt werden. So hat der Deutsche Schützenbund (DSB) einen Online-Wettkampf „Meister-schütze 2020 Du und Dein Verein“ bundesweit ausgeschrieben. Auch acht Mitglieder des Vereins haben hoch motiviert mit Luftgewehr und Luftpistole teilgenommen. Besonders erfolgreich zeigte sich hier unsere Schützenjugend. In der Schülerklasse nahmen insgesamt **347** Schüler (12-14) bundesweit mit dem Luftgewehr teil. Am erfolgreichsten war hier Lilith Trampenau mit einem **14. Platz** (251,8 Ringen) aber auch unser jüngstes Mitglied, Joana Holl, zeigte nach zwei Monaten Mitgliedschaft ihr Talent. Sie belegte mit 208,2 Ringen den **175. Platz.** Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer für ihr erfolgreiches Abschneiden.

Für Freitag, 27. November 2020, ist die Adventsfeier der Sportschützen Güby-Borgwedel geplant. Anmelde-schluss ist der 01. November 2020. Sofern die Pandemie sich nicht weiter negativ entwickelt, wird die Veranstaltung auch stattfinden. Anmeldung bitte direkt im Schützenheim.

Für am Schießsport interessierte Gäste ist es weiterhin erforderlich, dass sie sich vorab bitte mit dem Vereinsvorstand in Verbindung setzen.

Weitere Informationen zum Verein auf unserer Homepage unter ***sportschützen-güby-borgwedel.de***

Terminplanung 2020: zur Zeit ausgesetzt!

Trainingstage-/ Zeiten und Disziplinen: **Müssen vorab abgesprochen werden! Anmeldung erforderlich!**

- Montag: ab 18:00 Uhr Jugend. Gasdruckstand. Erw. ab 19:00 Uhr Gasdruck- u. KK-Stand.
- Dienstag: ab 19:00 Uhr Erw. Großkaliber (KK/GK-Stand)
- Mittwoch: ab 18:30 Uhr Gasdruck- u. KK-Stand.
- Donnerstag: ab 18:00 Uhr Jugend nach Absprache!
- Donnerstag: ab 19.00 Uhr Erw. Großkaliber (KK/GK-Stand).
- Sonntag: ab 11:00 Uhr allgemeines Schießen (nicht regelmäßig!)

Anruf unter 04354-800 9913 (Schützenheim), oder 04354-1285 (Vorsitzender) erforderlich!

Gäste sind herzlich willkommen (Derzeit nur mit Anmeldung). Gastschützenbeitrag: KK/GK-Stand 5,00 €, Gasdruckstand 2,00 €.

Wir freuen uns jederzeit über Interessierte, die die Mannschaften stärken und den Verein unterstützen wollen. Die aktive Teilnahme am Schießsport ist nach Einweisung in die Sicherheitsbestimmungen für jeden Gast möglich.

Heinrich Lausen (Vorsitzender)

Fleckebyer Schützen- und Totengilde von 1758

Fleckebyer Frauengilde von 1972

Zum Aktuellen Stand der Vorstandsarbeit der Fleckebyer Frauengilde und der Schützen- und Totengilde der Männer

Leider mussten Versammlung und Feier der Fleckebyer Gilden dieses Jahr pandemiebedingt ausfallen. Es wurde dafür eine Versammlung zum Ende des Jahres angekündigt, um über aktuelle Angelegenheiten zu informieren und diese zu besprechen. Diese wird aber aufgrund der aktuellen Entwicklung der Coronasituation wiederum nicht stattfinden. Ebenfalls musste die angedachte Kaffeetafel und der Grillnachmittag der Frauengilde aus demselben Grund abgesagt werden. Auf einer Vorstandssitzung der Fleckebyer Frauengilde und der Schützen- und Totengilde der Männer, an der beide Vorstände in vollständiger Besetzung teilnahmen, wurde dies beschlossen. Dazu kamen Besprechungen und Beschlüsse über die Zukunft unserer Gilden und die weitere Vorstandsarbeit.

Eine erneute Sitzung der Vorstände im neuen Jahr ist geplant, ein Termin steht aber noch nicht fest. Danach wird anhand der weiteren Entwicklung der Coronasituation entschieden, für wann eine Informationsversammlung für die Gildemitglieder angesetzt wird und weitere Aktivitäten wie Boßeln, Gildeausflug und Kindergilde geplant sind. Und die Frauengilde hofft ebenfalls, im nächsten Jahr andere Voraussetzungen vorzufinden, um ihre geplanten Veranstaltungen wie eine Kaffeetafel und einen Grillnachmittag durchführen zu können.

Liebe Mitglieder unserer Gilden, bleibt alle gesund und seid herzlichst gegrüßt von Euren Vorständen!

Lisa Moritzen — Öllersfru für die Frauengilde
Hans-Erich Timme — Öllermann für die Schützen- und Totengilde der Männer

Deutsches Rotes Kreuz
FLECKEBY UND UMBEBUNG

Wie bei vielen anderen Vereinen hat die Entwicklung der Coronalage den Terminplan auch beim DRK Ortsverein Fleckeby und Umgebung kräftig durcheinander gewirbelt. Seit März konnte keine der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden.

Seit September ist der Verein immerhin wieder in der Lage, ein, wenn auch eingeschränktes, Yoga-Programm anzubieten.

Allerdings müssen alle weiteren Veranstaltungen abgesagt werden. Dies trifft auch für die am 08.12.2020 geplante Weihnachtsfeier zu. Sie muss leider entfallen. Einzig die Blutspendetermine wurden und werden wie geplant durchgeführt. Der **letzte Spendetermin** in 2020 ist **am 30.11.2020** wieder **von 16:00 Uhr bis 19:30 Uhr** in der **Sporthalle an der Grundschule Fleckeby**. In der Vorbereitung der jüngsten Blutspendetermine hat sich die Möglichkeit zur Online-Anmeldung bewährt. Daher bitten wir auch beim nächsten Termin von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, gleichwohl werden selbstverständlich auch Spender ohne Voranmeldung die Möglichkeit bekommen, Blut zu spenden.

Wie bereits in den zurückliegenden Monaten wird der DRK Ortsverein trotz ausfallender Veranstaltungen immer bemüht sein den Kontakt zu den Mitmenschen in geeigneter Form aufrecht zu erhalten.

Wir wünschen allen für die kommenden Wochen Gesundheit und die erforderliche Gelassenheit, angemessen mit der Corona Situation umzugehen.

Kulturraum Friedhof

Die Kirchengemeinde Kosel hat am Sonntag, 20. Sept. 2020, am Tag des offenen Friedhofs teilgenommen. Nach dem gut besuchten Gottesdienst, fast 50 Gäste konnten wir begrüßen, erklärte Herr Matthias Tramm die unterschiedlichen Bestattungs- und Pflegemöglichkeiten und Herr Zimmermann-Stock referierte über historische Grabstätten.

Wir sind für ihre Fragen erreichbar:
Herr Matthias Tramm, Friedhofswart, 01525-4720060
das Gemeindebüro 04354-217
Margarete Salzburg, Friedhofsausschuss,
04354-9961917/ 015141216230

Die Friedhofskultur in Deutschland ist immaterielles Kulturerbe. Auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission hat im März 2020 die Kultusministerkonferenz die Aufnahme in das „Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“ beschlossen.

Die „Friedhofskultur in Deutschland“ betrifft zwei große Themenfelder: Zum einen geht es darum, wie wir mit unseren Toten, und somit auch mit unseren Vorfahren und Ahnen, umgehen. Hier ist in unserer Kultur der Friedhof seit Jahrhunderten der zentrale Handlungsrahmen.
Zum anderen steht die Bedeutung der Friedhofskultur für unsere Gesellschaft im Fokus. Für unser kollektives Selbstverständnis ist sie gleich mehrfach bedeutsam, so z.B. aus kultureller, historischer oder auch sozialer Sicht.
Weltweit etwas Besonders ist in unserer Friedhofskultur, dass wir die Gräber in Parklandschaften einbetten und sie als kleine Gärten der Erinnerung gestalten.

Unsere Friedhofskultur: Wertvoll und schützenswert)

Liebe Kinder,

das Team der Kindergilde hat sehr lange abgewartet, überlegt und sich immer wieder ausgetauscht, ob die Kindergilde Fleckeby/Götheby in diesem Jahr stattfinden kann und wenn ja, wie wir diesen wunderschönen Tag mit euch gestalten können.

Letztendlich sind wir zu dem Entschluss gekommen, wir wollen diesen Tag mit euch ganz „normal“ und möglichst ohne Einschränkungen verbringen.

Wir wollen lachen, spielen, Kuchen essen, toben, anfeuern, durch das Dorf marschieren und ordentlich Rambazamba veranstalten.

Aus diesem Grund werden wir in diesem Jahr ausnahmsweise mal pausieren, um dafür im nächsten Jahr doppelt so laut zusammen zu feiern.

Wir sind auch ein wenig traurig darüber, sowie einige von euch vielleicht auch, dennoch spüren wir schon jetzt die Vorfreude für das nächste Jahr und das lässt unsere Herzen funkeln und unsere Gesichter strahlen.

Wir wünschen euch allen eine tolle Herbst- und Weihnachtszeit, viel Freude, glückliche Momente und toller Erlebnisse bis wir uns wiedersehen.

Wir warten auf eure Anmeldungen in 2021!
Euer Team der Kindergilde

Herbstzeit ist Erntezeit – Apfelernte in Louisenlund

Für unsere Grundschüler drehte sich vor den Herbstferien eine Woche lang alles um die Apfelernte. Im Sachkundeunterricht stand die Apfelwoche auf dem Stundenplan – von der Ernte über das Schreddern, Pressen und Abfüllen der Äpfel bis hin zur Etikettierung und Verkauf der Saftboxen.

Dabei lernten die jungen Schülerinnen und Schüler nicht nur unterschiedliche heimische Apfelsorten wie Holsteiner Cox oder Boskop, sondern die gesamte Produktionskette der Apfelsaftproduktion hautnah kennen. Besonderes Highlight war die historische Apfelpresse, mit der die auf den Louisenlunder Apfelwiesen geernteten Äpfel gepresst wurden. Die von Hand angetriebene Presse sorgte bei den Jungen und Mädchen für besondere Begeisterung. Sachkundelehrer Filip Singendonk hat den Prozess begleitet und zugleich ganz spielerisch praktische Lerninhalte wie die Hebelkraft vermittelt. Schließlich wurde der Saft sterilisiert, in Bag in Box Kartons abgefüllt, mit eigens gestalteten Etiketten versehen und an Besucher und Eltern verkauft.

Der *„Großen Frostspanner“* als letzter Falter dieser Serie im Jahr 2020

„Ist im November und Dezember die Schmetterlingssaison vorbei? Mitnichten! Aber zugegeben, sehr eingeschränkt ist sie schon.

Während sich die Tagfalterarten zur Überwinterung begeben haben – je nach Art machen sie das sehr unterschiedlich: als Falter, als Ei, als Raupe oder als Puppe – gibt es Nachtfalter, die erst nach den ersten Frösten aktiv werden. Wenn Sie in der Dämmerung oder am späteren Abend im Lichtkegel Ihres Wagens kleine Falter flattern sehen, sind das meist der Große oder der Kleine Frostspanner.

Bei beiden Arten hat nur das Männchen Flügel; das Weibchen sitzt auf diversen Laubbäumen, lockt ihn mit Sexualduftstoffen an und legt nach der Begattung seine Eier an Blattknospen oder Zweigen ab, wo diese überwintern. Die Raupen schlüpfen dann im April und verpuppen sich später an oder in der Erde.

Beim Großen Frostspanner ist das Aussehen der Männchen sehr variabel; sie haben eine Flügelspannweite von 4,5 cm. Man kann sie im November/Dezember auch am Morgen an Fensterscheiben finden, wenn man nachts das Licht angelassen hatte.

Die beiden Arten gehören zur Familie der sog. „Spannerfalter“, die ihren Namen der „spannenden“ (einen Katzenbuckel bildenden) Fortbewegungsweise ihrer Raupen verdankt.

Im Januar und Februar ist dann wirklich Falterpause; an milden Märztagen kommen die ersten Tagfalter wieder zum Vorschein, voran die Arten, die als Falter überwintert haben.

Text und Foto: Marx Harder, Schoolbek/Kosel“

Ortsverband Fleckeby

LLiebe Mitglieder unseres Ortsverbandes

Wir haben aufgrund der Coronavirus-Pandemie lange nichts voneinander gehört. Es fanden keine Spielenachmittage, kein Sommerfest und auch die üblichen Geburtstagsbesuche fanden nicht statt.

Von vielen haben wir nun gehört, dass unsere älteren Mitglieder dieses gesellige Beisammensein sehr vermisst haben.

Nach langen Überlegungen haben wir uns nun entschlossen zu einer Vorweihnachtsfeier einzuladen. Natürlich unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln.

Die Feier findet am Sonnabend den **28. NOV. 2020 um 11:30 Uhr in Reimers Gasthof in Geltorf** statt. Wer sich das also zutraut und mitmöchte, muss sich **unbedingt anmelden (!)** bei

Annemarie Naeve 04354 773 / Giesela Grothkopp 04354 9965520 / Karl-Werner Hansen 04353 829 / Mitfahrgelegenheit: siehe TEL. Nr. oben

Mit freundlichen Grüßen
Euer Vorstand

Heindl Bau Elektro GmbH

Ihr regionales Elektroteam rundum Elektro-, Netzwerk- und Sicherheitstechnik; Wäremepumpen

Heindl Elektro GmbH · Koselfeld 11 · 24354 Kosel
mail@heindlelektro.de · T el. 04354 - 80 09 984

Impressum

Herausgeber: Kommunale Volkshochschule (VHS) der Gemeinden Fleckeby, Güby, Hummelfeld und Kosel im Schulverband Fleckeby
Leitung: Dr. Rolf Wenzel
Bramberg 2c, 24357 Fleckeby
Redaktion: Joachim Schwarzer (V.i.S.d.P)
E-Mail: redaktion@vhs-fleckeby.de
Grafik: Gerhild Schiller
Auflage: 2500
Web: www.vhs-fleckeby.de

Nächster Redaktionsschluss: 15. November 2020